

RÖTZ



BEI UNS IM NETZ
Alle Gerichtsberichte aus dem Landkreis Cham finden Sie auf
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

ECHO DIREKT

Redaktion: 92444 Rötz, Hussenstraße 4, Tel. (0 99 76) 13 90

Anzeigenverkauf:
Erika Moro (0 94 61) 94 46 64
Fax-Nr. (0 94 61) 94 46 44

Regionale Verkaufsleitung:
Josef Attenberger (0 99 71) 85 22 24
Kleinanzeigen, Abo-, Leserservice:
0800-207 207 0

Aboverkauf:
Ludwig Schlögl 0173/9 44 40 84

NOTDIENSTE

Apotheken: Marien-Apotheke, Cham; Neue Apotheke, Neunburg v. Wald; St.-Stephan-Apotheke, Waldmünchen; Benedikt-Apotheke, Schorndorf; St. Martin-Apotheke, Arnschwang.

Rettungsdienst: Tel. 1 12.

Ärztliche Bereitschaft: Tel. 116 117.

E.ON: Strom: (09 41) 28 00 33 66 und für Gas: (09 41) 28 00 33 55 (bei Gasgeruch)

KIRCHEN

Katholisches Pfarramt: Sprechstunde im Pfarrhof heute 10 bis 12 Uhr.

RÖTZER TERMINE

FreizeitWelle, Öffnungszeiten: Freibad: 10 bis 20 Uhr. Hallenbad und Sauna der FreizeitWelle sind in den Sommerferien, d. h. von 29. Juli bis einschließlich 9. September, geschlossen.

Stadtbücherei: Heute Buch- und DVD-Ausleihe von 16 bis 18 Uhr in der Bücherei in der Mittelschule, Tel. 94 04-30. Die Bibliothek ist vom 29. August bis einschließlich 12. September geschlossen.

Stadtverwaltung: Parteiverkehr heute 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr.

Caritasverein: Bürozeiten für ambulanten Pflegedienst, Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 13.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. (0 99 76) 22 96.

1. FC, Tischtennis: Ab heute entfällt das Training in der Sporthalle wegen der Sommerpause. Fortsetzung der Trainingsabende ab Montag, 2. September. (cjj)

Kinderferienprogramm: Von der Blüte bis ins Glas: Heute, 14 bis 17 Uhr, für alle Kinder ab dem Grundschulalter in der Stadtbücherei Rötz. Anmeldung unter Tel. 94 04 30 oder 6 63. Am 1. August organisiert der Freundeskreis f.d. Oberpfälzer Handwerksmuseum einen Programmpunkt. Der Freundeskreis bittet um Anmeldung der Kinder, die am „Brot backen“ teilnehmen wollen. Die Anmeldungen werden von der Tourist-Info Rötz unter Tel. (0 99 76) 94 11 60 entgegen genommen.

Wanderausstellung „Wege aus der Depression“: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr. Samstag von 10 bis 12 Uhr, im Fürstenkasten Rötz. Veranstalter: Gesundheitsamt Cham (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft PSAG).

MÜLLABFUHR

Restmülltonne: Heute, Tour I (Rötz Nord).

HETZMANNSDORF

FFW: Sonntag, 8.15 Uhr, Teilnahme am 150-jährigen Gründungsfest der FFW Geigant. Herren in Uniform, Frauen im T-Shirt und Festdamen im Dirndl. Treffen am FFW-Haus.

HEINRICHSKIRCHEN

FFW: Am Sonntag, Teilnahme beim Kirchen- und Festzug zum 150-jährigen Bestehen der FFW Geigant. Treffpunkt in Uniform um 7.45 Uhr (nicht wie auf den Veranstaltungshinweisen vermerkt um 7.15 Uhr) beim FFW-Gerätehaus in Heinrichskirchen.

GRASSERSDORF

FFW: Am 17. oder 18. August, Besuch des Dorffestes der FFW Diepoltfried.



Die Gäste hören aufmerksam den Ausführungen der Fachleute zu.

FOTO: GÜNTHER HOFMANN

Sommertour zum Kraftwerk

WASSERKRAFT MdB Karl Holmeier besucht Eixendorf II und stellt Wichtigkeit des Projekts hervor.

RÖTZ/HILLSTETT. „Dieses Kraftwerk kann man begrüßen und es ist gut, dass es gebaut wurde!“ Diese Aussage traf MdB Karl Holmeier auf seiner Sommertour bei seinem Besuch beim Wasserkraftwerk Eixendorf II in Hillstett.

Evi Killermann, kommissarische Leiterin des CSU-Ortsverbandes Rötz, konnte bei heißen Temperaturen einige Gäste zur Sommertour des Bundestagsabgeordneten begrüßen, Bürgermeister Ludwig Reger, seinen Stellvertreter Wolfgang Spießl und die Verantwortlichen des Kraftwerks. Dies waren Thomas Liepold, Geschäftsführer der Bayerischen Landeskraftwerke, Mathias Rosenmüller, Behördenleiter des Wasserwirtschaftsamts Weiden und Dr. Andrea Gall, Fachbereichsleiterin der Gewässeraufsicht beim Wasserwirtschaftsamt Weiden. Auch der Betriebsleiter der Semeisterstelle Eixendorf, Ludwig Reiting, war mit vor Ort und zeigte die örtlichen Gegebenheiten.

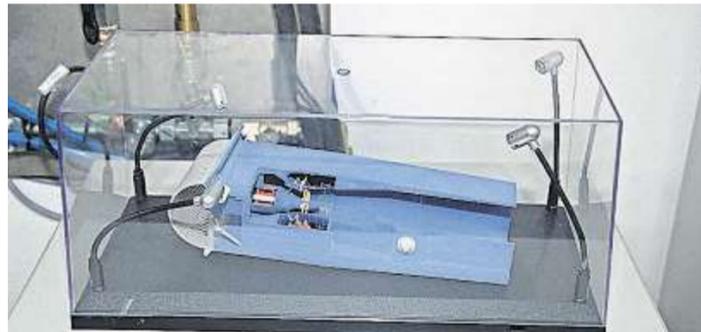
Noch bevor Thomas Liepold mit seinen Ausführungen begann, gab es kritische Stimmen am Bau des Kraftwerks. Es sei immer noch eine Klage offen, die momentan beim Verwaltungsgericht liege. Ein Gast meinte, dass nicht das Kraftwerk beklagt wurde, sondern die Art und Weise, wie es gebaut wurde.

Fotos von der Bauphase

Thomas Liepold zeigte dann anhand von Fotos, wie das Kraftwerk gebaut wurde. Vorher wurde aber noch auf die Geschichte zurückgeblieben. Der Eixendorfer Stausee wurde in den Jahren 1972 bis 1976 gebaut. Hauptgrund war die Hochwasserregulierung der Schwarzach. Es wurde an der Staumauer aber auch ein Kraftwerk eingebaut, um die Wasserkraft zu nutzen und Wasserabfluss zu steuern. Im Bereich Hillstett traten aber bald Probleme in Form von Gestank bei Niedrigwasser auf. Daraufhin wurde 1989 die



Interessiert wurde das Kraftwerk von oben besichtigt FOTO: GÜNTHER HOFMANN



Das Modell des Kraftwerkmoduls

FOTO: GÜNTHER HOFMANN



Thomas Liepold bei seinen Ausführungen zum Bau des Kraftwerks FOTO: GÜNTHER HOFMANN

Vorstaufe unterhalb des Handwerksmuseums gebaut.

Nun sollte auch an dieser Vorstaufe die Wasserkraft genutzt werden und es wurde ein neuartiges bewegliches Kraftwerk eingebaut. Die Beson-

derheit dieses Kraftwerks ist, dass Rechen, Turbine, Generator, Saugschlauch und Steuerung in einem Modul untergebracht sind. Es wird fertig eingehoben, dadurch hat man eine kürzere Bauzeit und man ist wite-

rungsunabhängig. Ein Feinrechen hält mittlere und große Fische von der Turbine fern, eine ständige Überströmung des Moduls ermöglicht einen kontinuierlichen Fischabstieg. Das Kraftwerk ist überstauraubar und das Modul kann angehoben werden, dadurch können bei Hochwasser große Wassermengen, Sand und Kies abgeführt werden. Die maximale Leistung liegt bei 190 kW, was eine mittlere Jahresarbeit von 0,8 Mio. kWh bedeutet. Auf die Frage nach der Amortisierung mussten die Verantwortlichen zugeben, dass dies bei dieser Anlage nicht der Fall sein wird, und wenn, dann vielleicht nach 30 oder 40 Jahren.

Mathias Rosenmüller vom Wasserwirtschaftsamt gab einen Überblick über den kompletten Eixendorfer See. Priorität des Sees ist der Hochwasserschutz. Gefragt nach dem Turm bei der Staumauer, gab er die Auskunft, dass es sich um ein Bauwerk handelt, das für mehr Sicherheit bei Kontrollen sorgen soll.

Dr. Andrea Gall, Fachbereichsleiterin für Gewässeraufsicht, Kläranlagenaufsicht und Wasserrahmenrichtlinien beim Wasserwirtschaftsamt Weiden, ging auf das Problem der Blaualgen ein.

Diese Art der Algen ist sehr geschicklich, kommt ganz schnell und geht aber auch wieder ganz schnell, und sie kann Nährstoffe speichern. Momentan kommen circa zwölf Tonnen an Phosphor in das Gewässer und nur zehn Tonnen gehen wieder raus.

Algenproblem schwer zu lösen

Es gebe 26 verschiedene Möglichkeiten der Gewässeraufbereitung, aber für jeden See gelten andere Kriterien. Er wird vieles probiert und auch der Fischereiverein mache sein Möglichstes. Auch Bürgermeister Ludwig Reger sagte, dass jeder See anders sei, aber nichts tun, bringe auch nichts. „Wir müssen es gemeinsam anpacken.“

MdB Karl Holmeier bedankte sich zuerst bei allen, die sich an diesem heißen Freitagnachmittag Zeit genommen hatten. Er sei zum ersten Mal an dieser Staustufe und sagte, dass das Algenproblem schwer zu lösen sei. Aber man müsse den Bau des Kraftwerks begrüßen. Es sei der richtige Weg. (whg)

DER STAUSEE

Einzugsgebiet: Der Eixendorfer Stausee hat ein Einzugsgebiet von 410 Quadratkilometern; der mittlere Zufluss liegt bei 4,3 Kubikmetern pro Sekunde, derzeit bei 1,2.

Fläche: Der Hochwasserrückhalte-raum hat eine Größe von 13,4 Millionen Kubikmeter, die Wasserfläche bei Normalstau hat rund 100 Hektar, bei Höchststau 185 Hektar.

Damm: Höhe 25, Länge 130 Meter